

Das Leben ist eine Scheibe

Kabarettist Rolf Miller zeigt im Bürgerhaus sein Programm „Der Spaß ist voll“

Alling ■ Nichts gegen Rolf Miller, aber der, den er darstellt, ist so eine richtige Nervensäge, so ein wahrhaftiger Vollidiot, so ein ... manche nennen ihn Onkel Dieter, soll heißen, dass jeder einen solchen Menschen kennt, verwandt oder bekannt, egal. Doch diese Menschen können nerven, unerträglich nerven. Im Kabarettprogramm „Der Spaß ist voll“ - präsentiert im Allinger Bürgerhaus - bleibt er namenlos, der Herr, den Miller so vortrefflich darstellt. Er ist die Art von Person, die zu allem was zu sagen hat und wenn's, in vermeintlich schlechten Zeiten wie diesen, gar nicht mehr weiter geht, tröstende Sprüche klopft: „Wenn alle Stricke reißen, kann man sich immer noch aufhängen“.

Typischer Kleinbürger

Er ist der Neunmalkluge, der Selbstgerechte, der Fernsehbericht-gebildete Besserwisser und er ist vor allem eines: Die geschwätzige Sprachlosigkeit. Seine Weisheiten enden im Nichts, seine Sätze im Desaster oder im verdrehten Sprichwort. Aber wie schön doch, wenn man „über seinen eigenen Schatten lachen“ kann, und das, wo es doch in diesem typischen Kleinbürgermilieu eigentlich nicht viel zu lachen gibt.

Kleinstadt mit ihm, seiner Frau,

seinem Schwager und dessen Frau „die Ding“ und freilich Jürgen. Ansonsten noch ein paar Alternative und Jugendliche. Sein Schwager hat „Dingens ... äh ... Diplom“ studiert, nur arbeitslos ist er jetzt dennoch und die Ehe mit „Ding“ geht auch zu Bruch. Bleibt: Haus, Auto, Kind, der trügerische Schein, die finanzielle Katastro-



Beste Unterhaltung: Kabarettist Rolf Miller war zu Gast im Bürgerhaus Alling. Foto: Ruffe

phe und selbstverständlich ein paar gute Ratschläge von ihm, denn „wer den Himmel auf Erden sucht, hat im Erdkundeunterricht nicht richtig aufgepasst.“ Jürgen ist sein Freund und „sucht Erbar-mung“, sprich, er sucht eine Frau. Jürgen ist fettleibig und säuft gerne, aber schlagen tut er die Frauen nur manchmal. Nachdem „der Mensch geschaffen ist für die Frau“ sollte er doch eine finden, meint er und wird's wohl wissen.

Eigenheim und Baumarkt

Er, der Erzähler, ist glücklich in seiner Welt zwischen Getränke-markt, Eigenheim und Baumarkt, weil alles so unerträglich schön normal ist. Und was sollte er sich groß beschweren, er, der sich auch in grundsätzlichen Fragen aus-kennt: „Das deutsche Grundrecht ist ja sehr ... in allem ... weltweit ist das ja ... einzig.“ Nur eben die Jugendlichen und die Alternativen, die mag er nicht sonderlich. Miller inszeniert dieses lachhaft sympathisch-unsympathische Wesen mit feinem schauspielerischen Minimalismus. Kleine Gesten, große Wirkung. Eine kleine Pause mitten im Satz bringt oft mehr Lacherfolg als der beste Witz, und der steht bekanntlich am Schluss: „Das Leben ist eine Scheibe.“

MARTIN LUTZ